



**Niederschrift**  
**zur 3. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des**  
**Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und**  
**Sport der Stadt Zossen**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 31.03.2009  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:45 Uhr  
**Ort, Raum:** Rathaus der Stadt Zossen, Konferenzraum im Erdgeschoss,  
Marktplatz 20, 15806 Zossen

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitzende**

Frau Freifrau Maria von Schrötter

**Ausschussmitglieder**

Frau Melinda Bock  
Herr Torsten Kniesigk  
Frau Sylvia Menges  
Frau Susanne Michler  
Frau Gudrun Timm

**sachkundige Einwohner**

Frau Clarissa Böhm  
Frau Nicole Ciecelski  
Herr Marcel Penquitt  
Herr Sven Rupprecht  
Herr Steffen Sloty

**Protokollantin**

Frau Evelyn Diebert

**Gäste**

Frau Evelyn Bär	DRK TF Jugendkoordination
Herr Emmerich	Tierheim Zossen
Herr Fred Hasselmann	MAZ
Frau Müller	LandkreisTeltow-Fläming
Herr Dr. Rainer Reinecke	DRK TF Jugendarbeit Zossen
Frau Waltraud Schröder	Stadtverordnete
Frau Delia Schwarz	Tierheim Zossen
Herr Jörg Wanke	MSV Zossen 07
Frau Wildgrube	DRK-KV

**Es fehlen:**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende**

Frau von Schrötter eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

**zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Es sind die sechs stimmberechtigten Ausschussmitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

**zu 3 Feststellung der Tagesordnung**

Frau von Schrötter stellt den Antrag, dass die für Freitag, den 03.04.09, anberaumte Sitzung dieses Ausschusses nicht stattfindet. Die Dringlichkeit der Beschlussvorlage 036/09 auf dieser TO ist nicht argumentiert. Auf meine telefonische Anfrage beim Kreis wurde mir mitgeteilt, dass der neue Träger noch keinen Antrag auf Betreibung einer freien Kita gestellt hat. Die Grundvoraussetzungen für die Betreibung fehlen also noch. Die BV kann auf die TO des nächsten regulären Ausschusses. Der Antrag der CDU, Vorlage 012/09, kann, wenn Frau Michler dem zustimmt, auch auf die nächste TO. Die Antragstellerin, Frau Michler, stimmt dem zu.

Abstimmung zum Antrag der Frau von Schrötter: 1 / 4 / 1

Abstimmung zur vorliegenden Tagesordnung: einstimmig 6 / 0 / 0

**zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 17.02.2009**

Die Niederschrift wurde einstimmig angenommen.

**zu 5 Wahl des Stellvertreters/der Stellvertreterin der Vorsitzenden des Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport**

Frau Bock und Frau Michler schlagen sich jeweils selbst als Stellvertreter vor.

Abstimmung: Frau Bock 3 Stimmen

Frau Michler 3 Stimmen

Es erfolgt keine erneute Abstimmung. Frau Michler zieht ihre Kandidatur zurück.

Frau Bock ist somit zur Stellvertreterin der Vorsitzenden des Ausschusses gewählt.

**zu 6 Bericht aus der Verwaltung**

Es liegt kein Bericht vor.

**zu 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

keine Anfragen

**zu 8 Einwohnerfragestunde**

keine Fragen

**zu 9 Beratung zum Tierheim**

Frau Schwarz, die Leiterin des Tierheims, legt die finanzielle Situation des Tierheimes dar. Ein Antrag auf Bezuschussung wurde gestellt. Das Tierheim ist ein Verein und hat nach Aussage von Frau Schwarz jede Genehmigung. Sie können alle Unterlagen vorlegen. Sie würden gerne mit der Stadt Zossen einen Fundtiervertrag abschließen.

Frau Bock:

Es gab die Frage nach der Klärung mit dem Hauptsponsor „Aktion Tier“.

Frau Schwarz:

Wir erhielten eine monatliche Unterstützung in Höhe von 1650,- € durch die „Aktion Tier“. Im Moment erhalten wir von dort keine Bezuschussung mehr.

Frau Bock:

Wie hoch ist ihre Finanzlücke? Wer trägt die Kosten für die Tiere, die dort abgegeben werden.

Herr Emmerich:

Wir bleiben auf den Kosten sitzen. Die Stadt Zossen liefert selber Tiere ab bei uns. Nach vorsichtiger Kalkulation beträgt die monatliche Finanzlücke 600,- €. Die baulichen Maßnahmen sind alle abgedeckt. Die Gelder vom Ministerium waren zweckgebunden für den Bau.

Frau von Schrötter:

Es gibt den Fundtiervertrag mit der Stadt Ludwigsfelde. Gibt es eine Begründung, warum Ludwigsfelde?

Herr Emmerich:

Wir sind noch nicht so lange da. Ein Angebot haben wir der Stadt Zossen vorgelegt.

Frau Schwarz:

Wir bitten darum, unseren Antrag noch mal zu prüfen.

Herr Kniesigk:

Vielleicht im nächsten SJBS Unterlagen von Tierheim vorlegen.

Frau von Schrötter:

Sobald uns weitere Informationen vorliegen, beschäftigen wir uns mit der Situation noch mal.

**zu 10**

### **Beratung zur Jugendarbeit und Schulsozialarbeit**

Herr Müller gibt eine Gegenüberstellung von Streetwork- und Jugendarbeit.

Frau von Schrötter erläutert Stellen für Jugendsozialarbeit. Die Planungen für 2010 – 2013 laufen.

Frau von Schrötter:

Zwei Fragen stehen zur Diskussion. Wie ist der Bedarf und wie werden die Stellen geteilt?

Herr Penquitt:

Wie sieht die Jugendkoordination das?

Frau Bär gibt einen Überblick über ihre bisherige Arbeit. Sie schildert die Entwicklung und Umstellung ihrer Arbeit.

Frau Timm:

Bedarf für Streetwork ist da, besonders für Wünsdorf und Zossen. Besonders Alkoholprobleme spielen eine Rolle.

Frau Michler:

Die Tätigkeit von Frau Bär ist wichtig. Ist es möglich, die Stelle von Glienick nach Wünsdorf als Schulsozialarbeiter zu geben? Kann der Kreis da mitgehen?

Frau Bock:

Waldstadt Nord hat massiven Bedarf für Schulsozialarbeit. Es gibt Probleme mit Alkohol, Drogen wie Kanabis, und auch Tendenzen zu härteren Drogen.

Herr Kniesigk:

Wie weit werden die Eltern eingebunden in die Probleme?

Frau Bär:

Elternarbeit hat die oberste Priorität. Zu den Jugendlichen muss ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden.

Frau Michler:

Es geht um den Bedarfsraum 2010. Ziel ist es eine 0,25 Stelle zum Schuljahresbeginn noch dazuzunehmen.

Frau von Schrötter:

Haben wir hier in Zossen ein Problem mit „rechts“? Wie reagiert unsere vorhandene Jugendarbeit auf die Angebote von Herrn Link? Gibt es in dieser Richtung einen Bedarf?

Herr Dr. Reinecke gibt einen Bericht über die Jugendarbeit (Anlage).

*Information über Aktivitäten der Mitarbeiter im Jugendclub „Efeuhaus“ und für Jugendkoordinatorin in der Stadt Zossen für Demokratie, gegen Rechtsradikalismus*

1. Ebene: Diffizile Arbeit mit Jugendlichen
2. Ebene: Öffentlich Veranstaltungen, Projekte und Aktivitäten
3. Ebene: Gewährleistung der Nachhaltigkeit im Kampf für Demokratie gegen Rechtsradikalismus

*Qualifikation der Mitarbeiter für die Auseinandersetzung mit rechtsextremistischen Denken und Handeln*

Frau Michler:

Wie viel Internetplätze gibt es im Leo und wie teuer ist das? Vielleicht kann man dort noch Plätze einrichten.

Herr Dr. Reinecke:

5 Computer stehen im Leo. Es kostet 1,- € für die Jugendlichen. Der ganze Nachmittag ist voll.

Frau von Schrötter:

Zum Internetcafe kann es ein Gegenangebot in Form eines Jugendtreffs geben. Es gibt die MBS-Stiftung. Es müssten 5-6 internetfähige Anlagen angeschafft werden. Die Frage ist, wie werden die Jugendlichen begleitet? Ich sehe eine Möglichkeit, dass die Kommunal-Combi-Stellen kommen. Aus diesem Stellenpool kann dieses Angebot abgedeckt werden.

Wir müssen das Problem im Auge behalten. Wir müssen alternative Angebote machen, um einem Herrn Link entgegen zu stehen.

## zu 11 **Beratung von Beschlussvorlagen**

### zu 11.1 **Sportforum Dabendorf** Vorlage: 025/09

#### **Beschlussvorschlag:**

1. **Die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit dem Titel: " Sportforum Dabendorf" wird beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die in der Anlage 1 dargestellte Fläche.**

**und**

2. **Gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB) wird die Aufstellung der Satzung ortsüblich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB in Form einer 2-wöchigen Offenlage beschlossen.**

**und**

3. **Die Verwaltung wird beauftragt in Verhandlungen mit den Eigentümern betroffener privater Flächen zu treten.**

Frau Michler:

Ich werde mich dem Votum des Bauausschusses anschließen.

Herr Wanke weist darauf hin, dass der MSV später unmöglich alleine die Unterhaltungskosten stemmen kann. Der Sportverein leistet auch Jugendarbeit. Nach ausführlichen Diskussionen wird abgestimmt.

Abstimmung: einstimmig 6 / 0 / 0

**zu 11.2 Konjunkturpaket II - Bereich Bildung**  
**Vorlage: 033/09**

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Mittel aus dem Konjunkturpaket II, Bereich Bildung, werden wie folgt eingesetzt:
  - Priorität 1: Erweiterungsbau Oberschule Wünsdorf
  - Priorität 2: energetische Sanierung Grundschule Glienick
  - Priorität 3: Umbau ehem. Kita Waldstadt in Hort
  - Priorität 4: Erweiterungsbau Grundschule DabendorfDabei kommt die nächstfolgende Priorität nur zur Umsetzung, wenn die Mittel noch nicht erschöpft sind bzw. die vorherige Priorität nicht realisiert werden kann.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diese Projekte entsprechend der Priorität bei allen zuständigen Behörden anzumelden und alle erforderlichen Schritte durchzuführen, um den Mittelabfluss in 2009, 2010 und spätestens bis Sommer 2011 zu gewährleisten.

Diskussionsbedarf besteht nicht mehr.  
Abstimmung: einstimmig 6 / 0 / 0

**zu 12 Anträge von Fraktionen**

**zu 12.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 14.01.2009, eingegangen bei der Stadt Zossen am 19.02.2009:**  
**Kostenloses Schulessen für Schüler der 1. bis 3. Klasse der Zossener Grundschulen**  
**Vorlage: 017/09**

**Beschlussvorschlag:**

Alle Schüler der Klassen 1 bis 3 der Zossener Grundschulen, erhalten ab dem Schuljahr 2009/2010 kostenloses Schulessen.

Die Kosten hierfür übernimmt die Stadt Zossen, ggf. in Kooperation mit anderen Partnern und/oder Sponsoren.

Die Verwaltung wird gebeten, die hierfür erforderlichen Mittel im Entwurf zum Haushalt 2009 zu definieren und eine entsprechende Haushaltsposition einzurichten.

Die Verwaltung unterrichtet alle in Frage kommenden Eltern/Erziehungsberechtigten, sowie die Schulen in geeigneter Weise rechtzeitig über diesen Beschluss.

Die Verwaltung wird aufgefordert, sich durch Kontrollen und Umfragen verstärkt auch um die Qualität des Schulessens zu bemühen und sich bei den Anbietern des Schulessens für eine qualitative Verbesserung des Essensangebotes einzusetzen.

Frau Menges:  
Warum nur 1.-3. Klassen?

Frau von Schrötter:  
Nicht nur für Hartz IV Empfänger. Was machen wir mit den Klassen 4-6? Übernahme der Kosten sollte sich auf Bedürftigkeit begrenzen.

Frau Bock erläutert den Antrag und bringt Beispiele aus anderen Orten.

Kurze Diskussion

Frau von Schrötter:

Auftrag an die Verwaltung: Zuarbeit , wie groß das finanzielle Volumen wäre von kostenfreiem Schulesen von Bedürftigen, differenziert nach einzelnen Jahrgängen im Verhältnis zur gesamten Kinderversorgung.

Abstimmung zur Zurückstellung des Antrages 017/09: einstimmig 6 / 0 / 0

**zu 12.2     Antrag der Fraktion SPD vom 10.02.2009, eingegangen bei der Stadt Zossen am 19.02.2009: Kostenlose Sporthallennutzung für die Kinder und Jugendlichen in der Stadt Zossen**  
**Vorlage: 029/09**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:*

*Die Bürgermeisterin wird beauftragt, bis zur Stadtverordnetenversammlung im April Beschlussvorlagen in die Stadtverordnetenversammlung einzureichen, die die Benutzungs- und Entgeltordnung für die Sporthallen der Stadt Zossen, in denen auch Vereinssport stattfindet, dahingehend zu ändern, dass für Kinder und Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr die Nutzung der Sporthallen im Rahmen von Vereinssport kostenlos ist. Dies soll nur für ansässige Vereine in der Stadt Zossen gelten.*

Allgemeine Diskussion

Frau von Schrötter:

Kostenlose Sporthallennutzung für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr in der Stadt Zossen.

Abstimmung: 5 / 1 / 0

**zu 12.3     Antrag der Fraktion SPD vom 17.12.2008, eingegangen bei der Stadt Zossen am 02.03.2009: Dringlichkeitsantrag - Vergütung der Kindertagespflege**  
**Vorlage: 030/09**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:*

- 1. Die im Stadtgebiet Zossen tätigen Tagespflegepersonen werden entsprechend der Richtlinie zur Vergütung der Kindertagespflege gem. § 23 SGB VII in Verbindung mit § 18 KitaG (Kreistagsbeschluss Nr. 4-0101/09-II vom 16.02.2009) vergütet.*
- 2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, mit dem Landkreis schnellst möglich eine öffentliche rechtliche Vereinbarung zur Kindertagesbetreuung abzuschließen.*

Kein Diskussionsbedarf

Abstimmung: einstimmig 6 / 0 / 0

**zu 13     Terminplanung SJBS**

Nächster Termin des Ausschusses SJBS: 18. Mai 19:00 Uhr

Freifrau Maria von Schrötter  
Ausschussvorsitzende

Evelyn Diebert  
Protokollantin